



Hochtour Dent Blanche 4357m



Tourenleiter: Balz Schumacher
Anzahl Teilnehmer: 7

Datum, Ziel: Samstag, 20./21.8.2011, **Tourenziel, Dent Blanche 4357 m.ü.M.**
Talort: Ferpècle im Val D'Herence 1800 m.ü.M.

Anreise mit: 2 Autos
Abfahrt in Altstätten: 05:00 Uhr

Zusammenfassung: Eine wunderschöne Hammertour, alleine der Hüttenanstieg mit 1700 Höhenmeter zur höchstgelegenen SAC-Hütte, der Dent Blanche-Hütte (ehemals Cabane Rossier), ist eine Unternehmung wert. Bei rekordmässigen Temperaturen (35 Grad im Wallis) konnten wir auf dem Gipfel gemütlich eine Jause-Rast einschalten. Nebst tausenden von Kalorien hat an diesem Wochenende wohl jeder Teilnehmer etliche Liter Schweiss ausgedünstet 😊

Tourenbericht: Zu viert fuhren wir mit einem Auto am Bahnhof Altstätten ab. Nach einer Stunde trafen wir auf Rene Langenegger, welcher sich am Vortag zur Akklimation im Engadin aufhielt. Nach leichten Koordinationsschwierigkeiten trafen wir uns nicht auf der Autobahnraststätte Thusis, welche sich ja überhaupt nicht auf unserer Reiseroute befand, sondern bei der Autobahnausfahrt Reichenau. Die Fahrt über Oberalp und Furka ging dank den frühen Morgenstunden zügig über die Bühne. In Sitten biegt man südlich ins Val d'Herence ab und sieht ganz zuhinterst und zuoberst im Tal die prächtige Gipfelpyramide des Dent Blanche. Wunderbar, kein Wölkchen ist zu sehen und der Wetterbericht spricht vom warmen und stabilen Sommerwochenende!

Nach einer Kaffee und Gipfelipause auf dem Oberalppass ging es nach Ferpècle, unserem Ausgangspunkt. Auf 1828m starteten wir um 11.00h zum langen Hüttenanstieg. Schon von ganz unten sahen wir unseren Gipfel. Die Hitze erdrückte uns, die Anspannung und Neugier wuchs mit jedem Schritt und Tritt, den wir uns dem Berg näherten. Trotz einer ausgedehnten Mittagspause schafften wir die 1700Hm in 5½ h. Oben erwarteten uns Werner und Roli Schönauer, sie hatten das stabile Hochsommerwetter ausgenutzt und als Einstiegstour das Matterhorn erklommen..

Die Dent Blanche Hütte zeigt sich als kleines Einod in einer grandiosen Gebirgslandschaft. Sie war an diesem Wochenende natürlich ausgebucht, doch da sie relativ klein ist, lässt man es sich besonders gemütlich ergehen.

Sonntag, 21.08.2011

Tagwache ist um 4.15h, Morgenessen um 4.30. Kurz vor fünf Uhr geht es los, wir steigen im Scheinwerferlicht der Stirnlampe den Blockgrat hinter der Hütte empor bis zum ersten Gletscheraufschwung. Dort montieren wir die Steigeisen, der Weg führt über die Wandfluelücke bis zum ersten Felsgrat. Es beginnt zu tagen und die herrliche Aussicht zum Matterhorn und Dent D'Hérence beflügelt uns. Nach einem weiteren Gletscheraufschwung stehen wir vor dem Wandfluhgrat. Da die Verhältnisse perfekt sind, entledigen wir uns den Steigeisen. Die Kletterpartien führen uns zum grossen Gendarm, welchen wir links umgehen um dann wieder auf den Grat zu steigen. Die Kletterpartien sind ein Genuss, die Felsen recht stabil und werden auf dieser Höhe noch kompakt vom Permafrost zusammen gehalten. Wir gewinnen rasch an Höhe, den Gipfelaufstieg meistern wir wieder mit den Steigeisen und stehen nach 4 Stunden auf dem Gipfel und werden belohnt mit einer herrlichen Rundumsicht auf die Walliser Viertausender. Auf dem Gipfel ist es windstill und wir können gemütlich unseren Lunch verzehren. Die etwa 50 Berggänger, die heute unterwegs sind, verteilen sich gut auf dem Grat und so gibt es beim Aufstieg auch wenig Gedränge.

Der Abstieg gestaltet sich dann etwas heikler, gilt es doch die Konzentration zu bewahren um keinen Fehltritt zu verursachen. An einer Stelle vor dem grossen Gendarme seilen wir zwei Seillängen ab und queren wieder zurück zum Gletscher. Nach 4 Std stehen wir wieder in der Dent Blanche Hütte und geniessen ein herrliches Bier.

Weil wir schon um 13h zurück in der Hütte sind, beschliessen wir heute noch abzusteigen und gemütlich nach Hause zu fahren. Diese Flexibilität verdanken wir den Autos. Mit jedem Schritt, den wir gen Tal marschieren wird es wärmer und wärmer. Der Schweiss trieft uns aus jeder Pore. Auf der Alp Bricola steht ein hübscher Brunnen, diesen belagern wir, lassen unsere Seele für ein halbes Stündchen baumeln und löschen ausgiebig unseren Durst - der wasserreichen Gletscherregion sei Dank!

In Ferpècle angekommen kehren wir bei „Henriette“ ein, manche trinken in einem Schluck ihr Wässerchen runter. In den nächsten 6 Stunden fliesst sicher 6l Wasser durch meine durstige Kehle. In Sitten angekommen beträgt um 19.30 die Temperatur immer noch heisse 31 Grad, die Hitze erschlägt uns beinahe, als wir bei der Tankstelle aussteigen.

Wir fahren gemütlich wieder zurück über die Pässe, denn im Unterland herrscht ein Megastau von 18km auf der Autobahn. Im Oberwallis, in Gluringen essen wir noch ein kräftiges Nachtessen im Rest. Tenne und halten nochmals Rückschau auf unsere grandiose Bergtour. Hier waren wir schon im letzten Jahr nach der Bietschhorn-Besteigung hungrige Gäste. Mit vollem Bauch ging es dann zurück ins Rheintal wo wir irgendwann nach 24h eintrafen.

Fazit: Eine prächtige Hochtour, welche alles abverlangt: gute Kondition, Durchstehungsvermögen, gute Kletter- und solide Hochtourenkenntnisse. Ein perfektes Bergabenteuer bei besten Verhältnissen mit super Teilnehmern!

Teilnehmer:

René Langenegger, Werner Schönauer, Christoph Baumgartner, Vreni Sonderer, Roland Schönauer, Erich Brülisauer, Balz Schumacher

Fotos:



Dent Blanche:
Immer im
Blickwinke!
während des
Aufstieges

Alp Bricola:
Mittagsrast
während des
Aufstieges



Dent Blanche-Hütte (ehemals Cabane Rossier)
3504müM. Die höchstgelegene SAC-Hütte





Sonnenuntergang



Gemütliche Hüttenrunde



Auf zu neuen Taten!



Herrlicher Blockgrat



Wandfluelücke:
Das Matterhorn zeigt
sich im Morgengrauen



Nach dem grossen Gendarme geht's in luftiger Kletterei zügig zum Gipfel



Kritische Blicke
Der Genuss steht in den Gesichtern geschrieben...



Herrliche Aussicht
Matterhorn, Dent d'Hérens etc...



Gipfelmomente
Nach ca. vier Stunden stehen wir auf dem Gipfel



Blick zurück



2700m Abstieg

Viel Wasser – viel Hitze –
viel Durst – viel Schweiß

